

Darstellung des Ausgangsproduktes.

Das Aldol von Wessely wurde aus Isobutyraldehyd und Formaldehyd unter Anwendung von Pottasche in guter Ausbeute erhalten. Es wurde dann mit der äquimolekularen Menge von Acetaldehyd mit Hilfe einer nahezu gesättigten Pottaschelösung kondensiert, wobei die von Weiß angegebenen Verbesserungen die Ausbeute erhöhten. Eine sorgfältige fraktionierte Kristallisation lieferte uns das Schachner'sche Aldol $C_7H_{14}O_3$, das wir durch Bestimmung des Schmelzpunktes und durch die Elementaranalyse identifizierten.

Einwirkung von Essigsäureanhydrid.

I. Versuch. 10 g des Ausgangsmaterials wurden mit 10 g frisch entwässertem Natriumacetat und 30 g frisch destilliertem Essigsäureanhydrid im sorgfältig getrockneten, zugeschmolzenen Destillierkolben 6 Stunden lang im Paraffinbade auf 110° erhitzt. Nach dem Erkalten wurde das Reaktionsgemisch in Wasser aufgenommen und mit Natriumcarbonat neutralisiert. Es schied sich dabei ein dunkelbraunes Öl ab, welches in Äther aufgenommen wurde. Die ätherische Lösung wurde mit Na_2SO_4 getrocknet, der Äther hierauf abdestilliert. Es blieb eine gelbgefärbte ölige Flüssigkeit von unangenehm stechendem Geruch zurück, welche einer Destillation im Vakuum unterworfen wurde. Nach einigen Tropfen Vorlauf ging die Hauptmenge bei einem Druck von 16 mm Hg bei 83° über. Die Analyse ergab:

- I. 0·2413 g Substanz gaben 0·5619 g CO_2 und 0·1776 g H_2O .
 II. 0·1924 g Substanz gaben 0·4484 g CO_2 und 0·1414 g H_2O .

In 100 Teilen:

	Gefunden		Berechnet für
	I	II	$C_9H_{14}O_3$
C	63·59	63·56	63·53
H	8·25	8·28	8·24